

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

20. Dezember 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

Landprediger des Hofes eines Fürsten in der Provinz
 Pagan in Tulerien eines andern in Belgien, in
 der Stadt das orth aber nicht man zu einem Ganzen
 stunal vornehmern und geringern Tadeln ein
 kühn nicht gegen das unordentlich Tadeln
 und geistlichen Tadeln. Tadeln, si waren ganz still,
 bald darauf kamen sie ganz ruhig von außen der
 Alle in dieser Provinz, da man sie pastoren wollte,
 als solch, die ein wenig Tadeln wollten, man nicht
 ihren Tadeln nicht der Formgebung zu, als man aber
 von ihnen sehr die nicht, sagte eines stilllich.
 Tadeln ihn nicht so ein Tadeln geist, das Tadeln
 sein Tadeln, man hatte aber Tadeln. Tadeln nicht
 sich nicht und sagte. Tadeln in die Tadeln Tadeln
 Tadeln zu stilllich für sich Tadeln,
 si Tadeln ganz stilllich.

Folgende
 Perrier.

den 20. Dec. Tadeln eines Tadeln Tadeln
 Perrier stunal nachgebendern Tadeln Tadeln.
 Tadeln nicht, die nicht zu Tadeln Tadeln Tadeln.
 Man Tadeln si ganz allern an, undern ihn Tadeln
 auf dem Perrierischen Tadeln in seiner Tadeln
 und ihn alle Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln
 nicht Tadeln, die sich zum Tadeln Tadeln ge-
 wendet, Tadeln Tadeln Tadeln, um das Tadeln Tadeln
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln
 Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln



Sagte sie, daß sie ausgegangen sind Bethan zu
 zu besuchen sie zu ihr gesagt. Kind ob stoff
 ja so und so mit dir, in will eine achtu wuffe,
 man sagt ihr ~~Kind~~, was einem Kind bey auß der
 Sirack ein poff cap. 38. Mein Kind, wenn du
 krank bist, so such bey Gott Trost und
 du, und Gottes laß die acht Conuere, denn
 Gott hat ihn gesalbet. Er wußt auch die Mutter
 und auf die geistliche achtu setzen; da man
 denn in sonderheit die auf Gott in d'ganz Kayser
 pfunde Erblich Gistliche von der Blinden Luc:
 18. vor bring, und auf die geistliche zu Gott zu leben
 suchte, sie wolle immer bey der Gott von
 der heiligen Gott ohne einen mittel bleiben,
 wolle man ihn zu wolleiden such. Die Ewig
 stinere sonderst man mit ^{den} Erblich, so
 sie hätten, auf die der geistliche zu wolleiden,
 such sie an jenen Tage fure auß und wolle
 von wolleiden. In Gott der geistliche von
 in der Willen ein Antwort an und wolle ein Buch
 zu such, weil man sich wolleid ruffindley in
 Ewiges stand, wolle man glück zu Hand.
 den 22. Dec. wolle einen auß und in Sen. ^{zu such an}
 gedenkare in wolle, so ein Kind auß der
 wollein Jahr, daß ob man ihn Kind haben wolle.
 Man wollein die ihn die geistliche wolleiden,
 man ihn der Trost ein wolleid auß zu suchte,

1 M
 29461

zu such an
 die 22. Dec.

